



Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA) Sektion Schaffhausen

Chronik der USKA Sektion Schaffhausen 1972-2022

Die Zusammenstellung der ersten 25 Jahre bis 1997 erschien in der Jubiläumsausgabe der HAMPOST und wurde von Josef Rohner HB9CIC verfasst. Die folgenden 25 Jahre stellte Martin Schwarz HB9FSV zusammen.

Der Text erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und verzichtet bewusst auf die Nennung aller Veranstaltungen der Jahresprogramme. Als Quelle dienten vor allem die Protokolle der Generalversammlungen, die vorhandenen Akten sowie die in früheren Jahren abgefassten Berichte über Veranstaltungen. Vielen Dank auch für die sehr vielen ergänzenden Hinweise aus der Mitgliedschaft.

15.12.1972

Der Grundstein wird an der Gründungsversammlung in der Werkschule +GF+ auf dem Ebnat in Schaffhausen gelegt. Anwesend waren HB9ARG Kurt Rutishauser, HB9APP Peter Schwaninger, HB9AQV Erich Fuchs, HB9ARJ Ernst Johler, HB9AUY Ernst Knecht, HB9BX Werner Salquin, HE9EVQ Gottfried Wäckerlin, HE9HSY Renè Bächtold, HE9HUC Josef Rohner, HE9HUF Fritz Studer sowie Kurt Ackermann. Entschuldigt hatten sich HB9ACQ Ivo Martinides und HB9ASU Thomas Bader. Aus befreundeten Ortsverbänden des DARC waren DJ2EW Fritz Indlekofer, DC4GH Hans Ressler und DJ9ZK Manfred Jehle anwesend.

Der erste Vorstand besteht aus HB9AUY als Präsident und HB9ASU als Kassier und Sekretär. Zu diesem Zeitpunkt war die Sektion Schaffhausen die mitgliedermässig kleinste Sektion der USKA. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 20.- festgelegt. Die Monatsstocks werden jeweils am 2. Freitag im Monat im Restaurant Alpenblick stattfinden. Dieser damals gewählte Monatstag ist bis ins Jahr 1997 beibehalten worden.

1973

An der Delegiertenversammlung in Olten vertreten Werner HB9BX und Ernst HB9ARJ erstmals unsere Sektion. Wir sind in der Folge lückenlos bis 1997 in diesem obersten Gremium der USKA vertreten. HE9HSY bringt an der Generalversammlung einen Antrag ein, dass der QSL-Service zur Entlastung des USKA-Büros zentral in der Sektion organisiert werden soll. Diese Idee findet jedoch nur wenig Unterstützung. HE9HUF Fritz beginnt seine Vorbereitungen zur Lizenzprüfung in einem Kurs in St. Gallen. - Leider bestehen keine Unterlagen, was das Jahresprogramm anbelangt.

1974

Das 2. Jahr des Bestehens ist vor allem geprägt durch gegenseitiges Kennenlernen. An den monatlichen Hocks zeigt sich der grosse Wissensbedarf der Höramateure. Auf Einladung der lizenzierten Mitglieder lassen sich die SWL endgültig mit dem Virus des Amateurfunks infizieren. Es werden auch Besuche von weiter entfernt wohnenden Kollegen organisiert. Die Kollegialität ist ausgezeichnet und die Teilnahme an den Veranstaltungen lässt nichts zu wünschen übrig.

1975

Der Vorstand wird durch Ernst HB9ARJ als Traffic Manager aufgestockt. Ernst sollte für die kommende Jahre der eigentliche "Motor" der Sektionsaktivitäten werden. Die erste Exkursion führt uns am 7. Juli zum Relais DB0YH auf dem Höhenschwand. Die Fuchsjagd muss infolge Terminkollision abgesagt werden. Auf dem Siblinger Randen findet der erste Field Day statt. Als Unterkunft dient ein geräumiges Zelt, das von Ivo HB9ACQ zur Verfügung gestellt wird. Die notwendige elektrische Energie liefert ein Notstromaggregat der Firma +GF+. Regen, lokale Störungen und schlechte Ausbreitungsbedingungen lassen diesen Anlass zu einem funktechnisch bescheidenen Erfolg werden.

Aus dem Archiv (Originaltext)

Exkursion zum Relais Höhenschwand DB0YH

Am Samstag dem 7.6.75 um 13.30 Uhr war es nun so weit. Der Start erfolgte mit einem Bus der Firma Steinemann ab Bushof Schaffhausen. Bei schönstem Wetter ging die Fahrt via Erzingen, Tiengen, Waldshut nach Höhenschwand.

Mit von der Partie waren zirka 20 Personen, OM's XYL's und Angehörige der USKA Sektion Schaffhausen, sowie die Gäste DJ9QW Wolfgang, XYL Gina DF1GQ und ihre Harmonischen. Um 15.00 Uhr kamen wir in Höhenschwand an. Leider war OM Heinz DJ2SP, der sich für die Demonstration des Relais zur Verfügung stellte, noch nicht anwesend. Per Funk wurde er jedoch schnellstens herbeigerufen. OM Heinz, einer der Hauptinitianten dieser Relais-Station, erklärte uns in freundlicher Weise jedes Detail der Geräte. Vor allem beeindruckte der technische Aufwand und die Servicefreundlichkeit der "Relais-Maschine", die in einem Nebenraum eines Wasserreservoirs aufgestellt war. - Zum gemütlichen Teil ging die Fahrt anschliessend ins OV-Lokal nach St.Blasien. Nach einem etwas länger als vorgesehenem Aufenthalt, um 18.00 nämlich, verliessen wir St.Blasien um via Stühlingen und Schleithem wieder nach Hause zu kommen. Ankunft zirka 20.00 Uhr beim Bushof in Schaffhausen.

HB9ARJ

1976

Der Jahresbeitrag ist unverändert bei Fr. 20.- geblieben. Der Besuch beim OV A25 in Singen festigt das Verhältnis zu unseren deutschen Freunden. Ein durch Peter HB9APP in eigener Regie entwickeltes SSB-QRP-Gerät für Kurzwelle erregte grosses Aufsehen. Die erste PR-Veranstaltung wird organisiert, der Betrieb einer Funkstation mit Informationsausstellung an der Kantonsschule in Schaffhausen. Im Juni besuchen 18 Mitglieder die Installationen der PTT auf dem Säntis und machten dabei die Erfahrung, dass dieser Berg durch die sehr hohe hochfrequente Belastung für Amateurfunk kaum geeignet ist. Die Fuchsjagd kann dieses Jahr im Raum Kohlfirst durchgeführt werden, hingegen fällt der vorgesehene NMD mangels Funkgeräten ins Wasser. Vier unserer Mitglieder nehmen auf Einladung des OV A13 in Erzingen an einer Fuchsjagd im Ausland teil. Das ist ein absolutes Novum. Einige Aktive testen den Standort Hagen auf dem Randen während einigen Sonntagen und können sehr gute Resultate verzeichnen.

1977

Die Aktivitäten entwickeln sich prächtig. Am National Mountain Day belegt die Sektion den 16. Platz. HB9AOV Charly führt in Lohn ein gigantisches Gartenfest mit verschiedenen Aktivitäten für die Mitgliedschaft durch. Wir besuchen die technischen Betriebe der SWISSAIR in Kloten und erstmals findet im Mai das Funkweekend in Klingenzell oberhalb Eschenz statt. Die Weiterführung der Fuchsjagd wird infolge geringer Beteiligung ernsthaft in Frage gestellt. Mangels

Gegenseitigkeitsabkommen mit Italien kann unser Mitglied Giuseppe Barbera die Linzenzprüfung nicht ablegen. Der Verkehrsverein Neuhausen stellt uns 2000 Ansichtskarten als QSL-Karten zur Verfügung.

1978

Die Ämter des Kassiers und Aktuars werden durch einen vierten Mann im Vorstand getrennt. Unsere Mitglieder sind sehr aktiv und nehmen teil beim Besuch des Ortsverbandes A13 in Jestetten, am Funkweekend in Klingenzell und an der Exkursion zum Landessender Beromünster. Diese Reise unternahmen wir per Autocar mit Charly HB9AOV als Chauffeur. Weitere Anlässe waren der National Mountain Day, die Fuchsjagd und das erste JOTA mit den Pfadfindern. Über diesen Anlass berichten die "Schaffhauser Nachrichten", das ist unser erster erfolgreicher Medienkontakt. Der Chauffeur HB9CIC führt für die Sektion auf einem 6x6 Geländewagen der Armee eine Nostalgiefahrt durch, die mit einem grossen Grillfest endet. HB9ARJ, unser TM, ist das grosse Zugpferd und Organisationstalent. Er motiviert die Mitglieder erfolgreich zur Teilnahme an den Veranstaltungen. Die Veranstaltungstermine werden im "Wochenexpress" ausgeschrieben. Wir eröffnen ein Postcheckkonto. Die Telegraphisten der Sektion verhindern die Zuteilung des Sektionsrufzeichens HB9KK und die Generalversammlung stimmt dem zweiten Vorschlag HB9AU zu.

Aus dem Archiv

Besuch beim OV Hochrhein-Klettgau DOK A13

Am 28. April 1978 fand die Zusammenkunft mit unseren deutschen Funkfreunden statt. Ich verabredete mich mit HB9PAY, HB9MFW und HB9BAU. Als Treffpunkt wählten wir den Friedhof in Neuhausen. Von dort aus fuhren wir gemeinsam nach Jestetten. Das Restaurant Bahnhof machten wir schnell ausfindig. Als wir dieses betraten, stellten wir fest, dass HB9AUY und HB9ACQ bereits anwesend waren. Extra für uns wurde im hinteren Teil des Restaurants ein Saal reserviert. Nach und nach trafen die deutschen OM's ein, ebenso HB9AOV, HB9ARJ und HB9JB und einige SWL's. Unser Präsident bedankte sich herzlich für die Einladung und überreichte dem Vorsitzenden einen USKA-Wimpel. Nach dem kurzen, offiziellen Teil wurde es schnell gemütlich. Alte Bekannte trafen sich wieder, und wer, wie ich, noch niemanden persönlich kannte, fand schnell einen Gesprächspartner. Das heisst: Nicht nur elektronische Probleme wurden behandelt. Auch die Serviertochter fand mit der Zeit heraus, welches Hobby wir betreiben, denn sie sagte zu einem OM: "Gell Ihr macht Piep-Piep". Allzu schnell verrann die Zeit und wir mussten uns auf den Heimweg machen.

HB9PBJ Heini Höhn

1979

Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 25.- erhöht. Unter der Leitung von HB9AIY Karl Haab führen wir erstmals einen Kurs zur Lizenzprüfung durch. Wir schliessen eine Haftpflichtversicherung ab. Im SIG-Haus in Neuhausen findet im Jubiläumsjahr der USKA der erste Grossanlass statt. Die Wanderausstellung der USKA dient als Grundlage einer umfassenden Darstellung unseres Hobbys. Durch eigene Initiative erweitern wir den Ausstellungsumfang auf das fünffache Volumen. Zwei Tage zeigen wir Amateurfunk live. Der offizielle Teil wird nebst vielen anderen Gästen auch vom Gemeindepräsident von Neuhausen besucht. Der Anlass ist ein grosser Erfolg, über 90% unserer Mitglieder engagieren sich spontan für diesen gut organisierten Anlass. Die Fuchsjagd findet statt, am National Mountain Day wird der 10. Platz erreicht und zum JOTA treffen wir uns mit den Rovern Neuhausen auf dem Hagen. Die Schaffhauser Nachrichten bringen einen grossen Bericht mit vier Fotos und rücken die Sektion ins Interesse der Leser. Erstmals treffen wir uns anfangs Dezember zu einem Chlaushock, der in den nächsten Jahren stets grosses Interesse findet. Für die

ganz aktiven Mitglieder wird jeweils am vierten Freitag des Monats ein zusätzlicher Stammtisch eingeführt.

1980

Die Mitgliederzahl boomt, 12 neue Mitglieder können aufgenommen werden. Das ist die Folge des Kurses von HB9AIY, der dieses Jahr zum zweiten Mal durchgeführt wird. Die Stadtantennen AG Schaffhausen erarbeitet eine Verordnung. Wir bemühen uns um die Formulierung eines Ausnahmeartikels durch Informationen und einer Demonstration für die zuständigen Personen in der städtischen Verwaltung durch Werner HB9BX. Erstmals besucht uns ein Mitglied des Zentralvorstandes, der Präsident HB9IN Max Cescatti. Eine zweitägige Exkursion ist ein grosser Erfolg. Sie führte uns per Car nach Leuk im Wallis führt, Chauffeur ist Charly HB9AOV. An der Fuchsjagd nehmen nur auswärtige Gäste teil. Nebst dem JOTA findet wieder das Funkweekend in Klingenzell sowie der Chlaushock und ein Jahresschlusschok statt. Thomas HB9BRH vermittelt uns mit einem hochinteressanten Vortrag seine Erfahrungen im Hölloch im Muotathal. - Ein Fragebogen unserer Sektion betreffend Weiterentwicklung der USKA Schweiz findet nur wenig Interesse. Ein Rheinfall-Diplom wird aus der Taufe gehoben, ein Diplom, das nie ausgestellt werden wird. Vermutlich liegt dies an der fehlenden Publikation.

1981

Bereits findet der dritte Kurs zur Lizenzprüfung statt. Zur Förderung der Contest Aktivitäten werden ein Kurzwellen Transceiver, ein Rotor sowie eine Notstromgruppe angeschafft. Die funktechnischen Aktivitäten erreichen einen Höhepunkt mit Funkweekend Klingenzell, Field Day, Fuchsjagd und dem JOTA. Erstmals nehmen wir auf Anregung von Karl HB9AIY am HELVETIA Contest teil. Der Chlaushock ist wieder ein grosser Erfolg, er findet im Restaurant Gruben in Schaffhausen statt. - Die sektionsinterne Kommunikation wird durch die Einführung des Informationsblattes HB9AU wesentlich verbessert und führt zu grosser Anerkennung.

1982

Mit einem gleichbleibenden Jahresbeitrag von Fr. 25.- wird wiederum ein umfangreiches Jahresprogramm bestritten. HB9AUY Ernst Knecht wird zum ersten Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Die Contest Aktivität wird weiter gefördert. Die Kriegsmaterialverwaltung in Bern liefert uns ein Pyramidenzelt 1945 mit einem Totalgewicht von gut 100 kg. Bei der Anlieferung an eine Privatadresse durch einen Spediteur wundert sich der Chauffeur über das deklarierte Kriegsmaterial. Die Idee, eine Expedition nach Liechtenstein HB0 durchzuführen, kann schlussendlich nicht verwirklicht werden. Die erste Fuchsjagd per Auto erfreute sich einer sehr guten Beteiligung. Wieder wechseln wir das Klublokal. Neuer Treffpunkt ist das Restaurant Baumgarten in Buchthalen.

1983

HB9ARJ Ernst Johler wird Ehrenmitglied. Am Helvetia Contest erreichen wir 552 gültige Verbindungen, dies von der Station HB9GF aus, die mit einer sehr guten Antennenanlage ausgerüstet ist. Dieses Jahr reisen wir intensiv. Wir besuchen im März die Küstenfunkstelle in Bern per SBB. Ein zweitägiger Ausflug im September führt uns nach Versoix am Genfersee, wo wir unter Führung von Kurt Rüesch HB9ET die Funkstation des IKRK besichtigen. HB9BX amtiert dort spontan als Operator und wir bestaunen eine zukunftsorientierte Entwicklung der digitalen Kommunikation, mitentwickelt durch unser Mitglied HB9BAU Hanspeter Widmer. Nach der Übernachtung in La Neuveville reisen wir nach Schönenwerd und geniessen eine kulturelle Führung im Schuhmuseum von Bally. - Die Gründung eines Amateur Radio Club Schaffhausen & Umgebung führt zu Diskussionen, denn unsere Mitglieder haben ein Info- und Werbeschreiben dieses Klubs erhalten. HB9AIY engagiert sich weiter mit sehr grossem Einsatz als Kursleiter. - Man befasst sich ernsthaft mit den Vor- und Nachteilen eines eigenen Klublokals mit Funkstation. Es

besteht jedoch kein echter Bedarf, und der Betrieb über längere Zeit wäre in Frage gestellt. Frau Hedy Lösda, unsere langjährige grosszügige Gönnerin, wird an der Generalversammlung mit einem Blumenstrauss geehrt.

1984

Karl HB9AIY führt den fünften und vorläufig letzten Kurs zur Lizenzprüfung durch. HB9ARJ initialisiert ein sehr erfolgreiches Bau-Projekt. Ein QRP-TRX für Kurzwelle wird von 13 technisch interessierten Mitgliedern aufgebaut. Weiter werden dieses Jahr fünf elektronische Keyer und fünf RTTY-Konverter zusammengesetzt. Das Thema Computer wird aktuell: Ein Informationsabend mit den aktuellen Rechnern C20 und C64 wird veranstaltet. Paul HB9CFY hält einen beeindruckenden Diavortrag über das Hochseesegeln, einer seiner grossen Leidenschaften. Die Diskussionen über ein Klublokal erhitzen weiter die Köpfe. Wir werden beim Baureferat der Stadt Schaffhausen vorstellig, es resultiert jedoch nichts Konkretes. Ein weiteres Thema ist das Hamfest der USKA. Das finanzielle Risiko im Randkanton Schaffhausen ist uns jedoch zu gross, und wir verzichten offiziell auf eine Durchführung. Wir besuchen die Flughafenfeuerwehr in Kloten. Dort arbeitet Herbert HB9CUK, der uns auch durch den Betrieb führt. Die diesjährige Reise führt uns mit knapper Beteiligung ins kulinarische Elsass nach Colmar und Ostheim. Im Sommer treffen wir uns erstmals zu einer Grillparty in Büsingen auf einem Landstück von Andreas HB9CFN. Dieser Anlass wird in Zukunft eine immer gut besuchte Tradition sein.

1985

Ab sofort sind Vorstandsmitglieder vom Jahresbeitrag befreit. HB9CUK Herbert Schwaninger konstruiert einen Anhänger mit aufgebautem Kippmast. Er dient als Transportmittel für Antennenmaterial und gleichzeitig als Fundament für den KW-Beam. Dieses Gefährt ist 12 Jahre später immer noch im Einsatz und hat sich mehrfach bestens bewährt. Die Telefonzentrale in Herderen (Zürich) wird besichtigt. Ein Besuch der Banknotendruckerei in Bern kann nicht realisiert werden. Offenbar sind wir nicht vertrauenswürdig! Auf Antrag von Walter HB9ZS schieben wir unsere 2m-Ortsfrequenz in den 25kHz Raster auf 144.725 MHz. Im gleichen Jahr organisiert Walter das Hagenweekend im September. Einen bleibenden Eindruck hat die Besichtigung des Kriminalmuseums in Zürich hinterlassen, ein wahrlich besonderes Erlebnis. Wir nehmen teil am Plauschturnier des FC Lohn unter dem Namen "Morseklopfer". Der Eingang der Jahresbeiträge ist recht schleppend, 20 Mahnungen müssen versandt werden. Eigenartigerweise besteht dieses Jahr für einen Helvetia Contest kein Bedarf.

1986

Thomas HB9ASU wird nach 15 Jahren Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied ernannt, ebenso HB9CIC nach 7 Jahren Präsidium. Mit Fr. 25.- Jahresbeitrag kommt die Kasse noch immer aus. Als absolute Neuigkeit haben wir ein Mitglied in Brasilien, Hanspeter Jufer PY8ZHJ tritt der Sektion bei. Neu werden an allen Anlässen im Jahresprogramm Punkte verteilt, die Ende Jahr zu einer Rangliste zusammengezogen werden. Das zum "Sektionsmeister" erkorene Mitglied wird mit Naturalgaben und einem Wanderpreis ausgezeichnet. Erstmals erscheint die HAMPOST, das von Walti HB9BMU neu ins Leben gerufene Sektionsblatt in vorzüglicher Qualität. Die schriftstellerischen Fähigkeiten von Walti sind offensichtlich und gipfeln später in der Veröffentlichung von zwei Büchern über die schweizerische Hochseeflotte. Dieses Jahr findet der Field Day auf dem Hallauerberg statt. Die Akten sprechen von einem "Bomben-Erfolg", den es wurde der 12. Platz in der Schweiz erreicht. Die "Schaffhauser Nachrichten" vom 9. Juni bringen einen sehr informativen Artikel zu diesem Anlass, ergänzt mit drei guten Fotos. Viele unserer Ehefrauen nehmen teil an der Besichtigung der Firma Schaffhauser Wolle auf dem Ebnet. - Dieses Jahr feiert Werner HB9BX sein 50-jähriges Amateurfunk Jubiläum. Werner hat weltweit viele Freunde und es gelingt uns, Ezzat Ramadan SU1ER nach Schaffhausen einzuladen. Ezzat reist für einen Überraschungsbesuch am Hock im September von Genf an.

1987

Die Generalversammlung beschliesst, dass in Zukunft die Veranstaltungen in der Walliserkanne abgehalten werden. Dieser Entschluss ist rückblickend absolut unverständlich, weist der kleine Saal doch nicht einmal ein Fenster auf und die Luft war jedes Mal recht übel. Ein interessanter Abend zum Thema moderne Unfall- und Notrettung ergänzt das Jahresprogramm. HB9BMU stellt die Produktion der HAMPOST mangels Zeit ein. Der Chlaushock findet in einer Waldhütte in der Gemeinde Uhwiesen statt. Die Diskussionen um ein Klublokal mit Funkstation werden beendet, nachdem feststeht, dass mit hohen Kosten von Fr. 1500 bis 1800 zu rechnen ist. Es scheint das Jahr der Vorträge zu sein: Fredi Egger HB9XB hält im Juni einen Fachvortrag zum Thema "Der Dipol, das unbekannte Gebilde". Walter HB9ZS trägt durch einen Infoabend sehr zum Verständnis in Sachen Störschutz bei und HB9XJ weicht uns in die Geheimnisse des Satellitenfunks ein. Zudem besuchen wir die Meteorologische Zentralanstalt in Zürich sowie das Telefonmuseum in Schaffhausen. Der Helvetia Contest fand dieses Jahr in Hallau statt. Anlässlich des Field Days wird ernsthaft über die Anschaffung eines sektionseigenen Grills diskutiert, wo wir doch alle traditionell ausgeprägte Gourmets sind. Dem internen Flohmarkt war mit 28 Teilnehmern ein riesiger Erfolg beschert.

1988

Die Generalversammlung wird von 30 Mitgliedern besucht. Der KW-Transceiver der Sektion leidet an Standschäden und wird direkt an der GV verkauft. Ein Antrag der Delegiertenversammlung der USKA, dass in Zukunft Digipeater in Verbindung mit Computerkommunikation für alle Funkamateure frei zugänglich sein sollen, findet in unserer Sektion kein Verständnis und wird abgelehnt. Als neues Klublokal wird das Restaurant Schützenhaus auf der Breite bestimmt. Die gediegene Atmosphäre des Turmzimmers entspricht unseren Vorstellungen ideal. Das Jahresprogramm ist wie alle Jahre voll. Neu findet ein Boccia-Abend statt. Nach der Einsendung der Auswertung des Helvetia Contests werden wir infolge zu vieler Fehler disqualifiziert. Die Wogen gehen hoch und wir diskutieren über Sinn und Unsinn von solchen Wettbewerben.

1989

Bereits am 13. Januar besuchen uns der USKA Präsident Max HB9IN und der KW-TM Walter HB9AGA zwecks einer Aussprache betreffend der Disqualifikation am letzten Contest. In einer hitzigen Diskussion wird dazu kein Konsens gefunden. Das Treffen war dennoch sehr produktiv, wurden doch noch andere Themen diskutiert. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 30.- erhöht. HB9CIC führt eine Orientierung über Packet-Radio mit Demonstration im Klublokal durch. Eine Reise aufs Jungfrauojoch kann mangels Interesse nicht stattfinden, hingegen ist der Chlaushock wiederum sehr gut besucht. Die Idee für einen Kurs zur Lizenzprüfung für Behinderte muss mangels entsprechenden internen Möglichkeiten und Initiativen fallen gelassen werden. Unsere langjährige, treue Gönnerin Hedy Lösdau stirbt.

1990

Erstmals ist mit HE9EVQ Gottfried Wäckerlin ein Gründungs- und Aktivmitglied verstorben. Erneut werden die Statuten überarbeitet und modernisiert. Wir besuchen die Sternwarte in Schaffhausen. Als Spezialität des Jahresprogrammes sei hier der Boccia Abend genannt, der sich inzwischen zu einem sportlichen Anlass mit Spaghetti-Orgie entwickelt hat. Gastgeber ist einmal mehr der Bocciaclub Avanti in Neuhausen. Essen und gemütliches Beisammensein haben einen hohen Stellenwert. Nebst dem Grillhock am Rhein sind uns die stets zu heissen, aber ausgezeichneten Chäschüechli des Restaurant Grundstein in Flurlingen in guter Erinnerung.

1991

Werner HB9BX wird Ehrenmitglied der USKA. Wir veranstalten eine Reise in den Tessin nach Lugano, umweltbewusst per Bahn. Die "Berufsamateure" der Sektion haben sich organisiert, damit

sind unsere Pensionierten gemeint. Sie unternehmen von Zeit zu Zeit Ausflüge und Wanderungen. Heini HB9CHW berichtet in einem lebendigen Diavortrag von seinen Wanderferien auf Madagaskar. Auf Anfrage unseres Dachverbandes USKA führen wir eine Umfrage in unserer Sektion über die Entwicklung der digitalen Betriebsarten durch. Fünf von 60 Mitglieder sind in Packet Radio aktiv. Die Frage nach dem Vermögen der Sektion wird nicht beantwortet. Wir erachten dies als unsere interne Angelegenheit.

1992

HB9BX Werner Salquin wird zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. An der Werkschule +GF+ wird durch HB9CIC Josef ein PC-Grundkurs durchgeführt, der reges Interesse findet. Wir verpflichten uns, die Ausstellungsstation HB9O mit 5 Belegungstagen pro Jahr aktiv zu unterstützen. Sektionsexterne OMs bemühen sich um eine Betriebsbewilligung für einen Digipeater für Packet Radio auf dem Gebiet der Stadt Schaffhausen. Diese Aktivitäten werden genau unter die Lupe genommen. In diesem Jahr holt der Tod Thomas HB9ASU und Werner HB9BX aus unseren Reihen.

1993

Die Betriebsart Packet Radio wird in der Sektion etabliert. Die Vorstellungen über die Art und Weise dieser neuen Aktivität sind sehr konträr und führen zu äusserst hitzigen Diskussionen, die viele Stunden wertvoller Freizeit verbrauchen. Heftigster Streitpunkt sind die Finanzen. An der Generalversammlung wird eine "Interessengruppe für digitale Betriebsarten" ins Leben gerufen und das Projekt eines sektionseigenen Digipeaters mit Mailbox in Angriff genommen. Wir können uns dabei auf wesentliche Vorleistungen von Gilbert HB9JNQ stützen, der an einem guten Standort die wichtigsten Schritte bereits eingeleitet hat. Die in den digitalen Betriebsarten aktiven Mitglieder bemühen sich erfolgreich um Mittelbeschaffung, dies vor allem über einen vier Abende dauernden Grundkurs für Packet Radio an der Gewerbeschule in Schaffhausen mit einer äusserst guten Beteiligung.

1994

Ernst HB9AUY verstirbt und wir verlieren einen weiteren guten Freund. - Durch Initiative des TM HB9IQY Dani wird nach längerer Pause wieder ein HELVETIA Contest durchgeführt. Am Engeweiher veranstalten wir anlässlich der Einweihung unseres Digipeaters einen grossen Anlass, der zur eigentlichen Public Relation Veranstaltung wird. Erstmals sind wir in den Medien Radio Munot mit einem mehrfach wiederholten Interview und im Schaffhauser Fernsehen mit einem Tagesthema vertreten. Die Einsatzzentrale der Polizei in Schaffhausen wird besucht, und wir treffen uns zu einem Armbrustschiessen in Neuhausen. - Erstmals muss eine ausserterminliche Demission des Kassiers. Eine von der Konzessionsbehörde erstmals erhobene Verwaltungsgebühr von Fr. 96.- gibt zu Ärger Anlass.

1995

Der HELVETIA Contest findet dieses Jahr in Stetten statt, und wir erreichen den guten 11. Rang. Es findet zum 10. Mal die Grillparty in Büsingen statt. Bereits zum zweiten Mal begrüessen wir Pierre Pasteur HB9QQ in Schaffhausen zu einem Fachvortrag über ausgewählte Spezialitäten der UHF/VHF Funktechnik. Die Auffahrtswanderung führt bei sehr warmem Wetter von Stein am Rhein nach Diessenhofen. Wir werden in Sachen Public Relation aktiv und gestalten einen Informationsnachmittag für eine Gruppe von Sekundarschülern innerhalb einer Projektwoche. Ab diesem Jahr ist unsere Sektion auf der offiziellen Vereinsliste der Stadt Schaffhausen zu finden.

1996

Die Interessengruppe für digitale Betriebsarten wird aufgelöst. Längst ist der Betrieb des Digipeaters und der Mailbox Sache der Sektion geworden. Es findet ein für unsere Verhältnisse gigantischer HELVETIA Contest in Buchthalen statt, der mit dem sensationellen 4. Rang in der Multioperatorklasse abschliesst. Federführend ist der Top DX-er Alois HB9AAA, der seine gesamte Station zur Verfügung stellt. Einmal mehr wird klar, dass wir nie allen Vorstellungen über die Art und Weise der Durchführung eines Contests gerecht werden können. Die SWISSAIR in Kloten wird besucht, ein Anlass mit guter Beteiligung. Mit Armin Wyss HB9BOX können wir zum zweiten Mal einen USKA Präsidenten in unseren Reihen willkommen heissen. An diesem Abend bringt Arnold HB9CHC einen Vorschlag zur Reorganisation der USKA in die Diskussion ein. Dieses Thema erscheint 1997 an der Präsidentenkonferenz. Das sehr bewährte Klublokal Restaurant Riethof stellt den Betrieb vorübergehend ein und wir entscheiden uns erneut für das Restaurant alter Emmersberg für unsere monatlichen Treffen.

1997

Das Thema Reorganisation der USKA hat sich weiter entwickelt, und in diesem Jahr sind alle Sektionen angehalten, dazu Stellung zu nehmen. Die Meinungen sind in allen wesentlichen Punkten sehr unterschiedlich. Die Zukunft wird zeigen, welche Veränderungen unsere Anregung bewirken wird. Im Jahresprogramm fehlen die Fuchsjagd und die Auffahrtswanderung, die Teilnahme war in letzter Zeit zu gering. Wiederum können wir einen Kurs zur Lizenzprüfung ausschreiben. Karl HB9AIY zeichnet als verantwortlicher Kursleiter. Die Rahmenbedingungen sind in den Lokalitäten an der Gewerblich Industriellen Berufsschule in Schaffhausen für diesen Anlass optimal. Die Beteiligung liegt tiefer als erwartet, dennoch führt Karl den Kurs durch. - Am HELVETIA Contest erreichen wir mit sehr viel geringerem technischen Aufwand den beachtlichen 6. Rang in der Kategorie Multioperator. Die Exkursion auf den Säntis zur Besichtigung der technischen Anlagen war bei hoher Beteiligung und prächtigem Herbstwetter ein voller Erfolg. Am 13. Dezember traf man sich nur zwei Tage vor dem exakten Gründungstermin im Restaurant Alpenblick zum Jubiläum "25 Jahre USKA Sektion Schaffhausen".

1998

Unter der Kursleitung von Karl Haab HB9AIY konnte der im Vorjahr begonnenen AFU-Kurs erfolgreich abgeschlossen werden. Die Sektion beteiligte sich erneut am HELVETIA-Contest vom bewährten Standort Schützenhaus Buchthalen aus. Die Teilnahme am VHF/UHF-Contest musste leider mangels Beteiligung abgesagt werden. ebenso erging es dem Filmprojekt zum Thema «Amateurfunk» mit Tele Diessenhofen. Die Sektion führte jedoch erfolgreich eine Info- und Demoveranstaltung in der Schule Alpenblick durch. In der Hampost 3/1998 können wir zu Packet Radio nachlesen: «Das Sysop Team mit Giuseppe HB9JNA, Hansruedi HB9PLH und Markus HB9BRJ haben einmal mehr mit grossem persönlichen Aufwand Umstellungen und Optimierungen durchgeführt und die Verfügbarkeit auf einem hohen Stand sichergestellt.»

1999

Die Teilnahme am HELVETIA-Contest wurde diskutiert. Die Gegensätze zwischen ambitionierten OM und den Befürwortern eines geselligen Anlasses schienen unüberwindlich, was dazu führte, dass die Sektion nicht teilnahm. Auf dem Programm stand eine Besichtigung Betriebsleitzentrale Telecom SBB. Karl Haab HB9AIY wurde von der GV zum Ehrenmitglied ernannt. Die Hampost erschien unter neuer Redaktion und in einem neuen Layout, mit einem Artikel zum Thema «PSK31, ein neuer Stern am digitalen Himmel?» von HB9BRJ.

2000

An der GV bekundete man erneut die Absicht, mit der Sektion am HELVETIA-Contest teilzunehmen. Die monatlichen Versammlungen sollten durch Referate oder Diskussionen spezifischer Themen belebt werden.

2001

Es fand sich niemand, der das Amt des Traffic Managers übernehmen wollte. So wurde stattdessen Thomas Bellini HB9LCY als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

2002

Der langjährige Präsident Josef Rohner HB9CIC trat wie angekündigt zurück. Es konnte vorerst keine Nachfolge gefunden werden. Erst nach längerem Schweigen der Generalversammlung meldete sich Daniel Kägi HB9IQY und stellte sich für das Amt des Sektionspräsidenten zur Verfügung. Der grosse Einsatz des scheidenden Präsidenten Josef Rohner HB9CIC wurde gewürdigt, und die GV ernannte Sepp zum Ehrenpräsidenten.

2003

Unser FM-Relais im 70 cm-Band erwachte dank Christian Burkhard HB9CAU zum Leben. Die sonntägliche Munotrunde wurde fortan über das Relais abgewickelt.

2004

Auf dem Programm stand der Besuch des Telefonmuseums in Islikon.

2005

Die Idee, auf dem Cholfirsturm einen Lineartransponder 70 cm – 2 m zu betreiben, musste infolge der finanziell unmissverständlichen Antwort der Swisscom wieder beerdigt werden.

2006

Keine besonderen Vorkommnisse gefunden.

2007

Die Sektion besichtigte die Stadtantenne Schaffhausen AG SASAG und präsentierte den Amateurfunk anlässlich «200 Jahre Offiziersgesellschaft Schaffhausen». Das BAKOM erteilte uns die Bewilligung für den Transponderbetrieb 70 cm – 23 cm. Der Standort in Lohn bei HB9CAU führte jedoch nicht zur gewünschten Abdeckung der Region. Aus finanziellen Gründen schlug die Sektion das Angebot von HB9AAA aus, seinen «Radio Hill» oberhalb von Schleithem zu übernehmen.

2008

Josef Rohner HB9CIC, Ehrenmitglied und -präsident, wurde bereits zum dritten Mal als Präsident der Sektion gewählt.

2009

Die Sektion erhielt vom BAKOM die Bewilligung für den Transponderbetrieb auf allen Bändern bis 24 GHz. HB9XJ hielt einen Vortrag über seine Tätigkeit als Seefunker, und nach längerer Zeit fand dank Walter Abplanalp HB9ZS wieder ein technischer Anlass auf dem Hagen statt.

2010

Herbert Schwaninger HB9CUK bot eine Exkursion zum Flughafen Zürich an, und Walter HB9ZS organisierte für die Sektion ein Funkweekend.

2011

Ein Yaesu FT-950 wurde als Sektionstransceiver angeschafft und am Funkweekend auf dem Reiat eingesetzt.

2012

In diesem Jahr stand ein Besuch im Radiomuseum von Martin Bösch in Steckborn auf dem Programm. Das 40-jährige Vereinsjubiläum beging man am Funkweekend auf dem Reiat. Ein Blitzschlag zerstörte im August das Relais, es wurde durch grossen Einsatz von Eugen HB9RLH und Markus Hug HB9MTM wieder aufgebaut. Im Oktober unterstützte die Sektion die Pfadfinder bei der Teilnahme am «Jamboree on the Air JOTA».

2013

Nach 40 Jahren HB9AU konnte die Sektion von Josef Holenstein dessen Rufzeichen HB9SH übernehmen. Die passende Webseite www.hb9sh.ch wurde für die folgenden Jahre sehr grosszügig von Roland Guarlotti gesponsert. Man verzichtete darauf, die «Hampost» künftig gedruckt den Mitgliedern zuzuschicken und stellte auf das PDF-Format und einen Versand per Mail um. Statt für ein Weekend wie die letzten Jahre trafen wir uns zu einem Funktag auf dem Siblinger Randen.

2014

Für seine jahrzehntelange Gastfreundschaft wurde Andreas von Ow HB9CFN / DL4GAQ zum Ehrenmitglied ernannt.

2015

Der Präsident Josef Rohner HB9CIC trat zurück und wurde für seine total 21 Jahre in diesem Amt gewürdigt. Erstmals begab man sich auf einen Maibummel.

2016

Das Relais wurde an den ehemaligen Digipeater-Standort auf dem Lahnbuck transferiert. Im März traf man sich wieder einmal zu einem Kegelabend.

2017

Nach langem Unterbruch fand unter der Leitung von Hansruedi Wirz HB9PLH wieder eine Fuchsjagd statt. Am Ende gab es natürlich den obligaten Grillplausch – leider immer noch ohne sektionseigenen Grill. Die «Hampost» wurde eingestellt und durch einen von Markus Lenggenhager HB9BRJ betriebenen Infoticker auf www.hb9sh.ch ersetzt. Die lokalen, nationalen und internationalen Leckerbissen aus dem Amateurfunk sollten fortan bis weit über die Sektion hinaus Beachtung finden.

2018

Durch die Teilnahme am «Tag der Naturwissenschaften» in der Kantonsschule Schaffhausen konnte die Sektion ihr Hobby wieder einmal einer breiteren Öffentlichkeit zeigen. Die Fuchsjagd wurde wiederholt, dieses Mal mit programmierten Füchsen von Heiner Faulenbach HB9DXA.

2019

Zwischen den mittlerweile «konstanten» Aktivitäten blieb Platz für das Erforschen neuer Betriebsarten: FT8 und DMR lockten die OM an Workshops und Vorträge, die die Sektion und die Funkgruppe Untersee und Rhein HB9FU organisierten.

2020

Für seine 25-jährige Tätigkeit als Sekretär der Sektion wurde Markus Lenggenhager HB9BRJ zum Ehrenmitglied ernannt. Im Frühling und Herbst verunmöglichte die COVID19-Pandemie «eyeball QSOs». Doch uns blieb glücklicherweise der infektionsfreie Funkweg. Mit dem Angebot «Löten – Morsen – Funken» waren wir erstmals beim Schaffhauser Ferienpass dabei, bauten mit Kindern zwischen 10 und 14 Jahren Morsetasten und gaben einen Einblick in den Funkbetrieb.

2021

Am Amateurfunkhimmel stand der erste geostationäre AFU-Satellit, und wir konnten dank Christian Burkhard HB9CAU eine portable QO-100 Station am Funktag betreiben.

2022

Die Sektion nahm nach längerer Zeit wieder am Helvetia-Contest teil, mit dem Sonderrufzeichen HB50SH, das nicht nur in Telegrafie für Verwirrung sorgte. Das Jubiläum wurde anlässlich des Chlaushocks im Dezember gefeiert.